

Union Berlin im Aufbruch: Baumgart soll den Klassenerhalt sichern!

Union Berlin hofft unter Trainer Steffen Baumgart auf einen Wendepunkt in der Bundesliga, bevor das Spiel gegen Heidenheim ansteht.



Heidenheim, Deutschland - Der 1. FC Union Berlin blickt mit gemischten Gefühlen auf das bevorstehende Spiel gegen den 1. FC Heidenheim, während sich der Verein weiterhin in einer misslichen Lage in der Bundesliga befindet. Seit Ende Oktober wartet die Mannschaft unter dem neuen Trainer Steffen Baumgart auf einen Sieg. In einer Medienrunde sprach Kapitän Christopher Trimmel am Mittwochnachmittag darüber, wie der Trainer die Dynamik im Team beeinflusst hat.

„Er ist ein sehr lauter, kommunikativer Typ, der sehr klar in seinen Ansagen ist“, betonte Trimmel und fügte hinzu, dass Baumgart den Verein gut kenne, was in der kurzen Vorbereitungszeit ein klarer Vorteil sei. Die letzten Tage seien

erfrischend und intensiv gewesen, da die Spieler zahlreiche neue Inhalte lernen mussten. Trimmel bleibt optimistisch: „Ich bin sehr positiv gestimmt.“

Die Herausforderung in Heidenheim

Mit Blick auf das bevorstehende Spiel wurden auch die Schwierigkeiten des Gegners thematisiert. „Heidenheim ist ein schwieriger Gegner. Mit dem internationalen Geschäft hatten sie zuletzt eine hohe Belastung, die Winterpause wird ihnen gut getan haben“, erklärte Trimmel. Die Mannschaft müsse sich gut vorbereiten und den Gegner „auf keinen Fall unterschätzen“. Die anhaltenden Schwierigkeiten in der Bundesliga machen dem FC Union zu schaffen, und die Hoffnung, die Punkte für den Klassenerhalt zu sichern, bleibt ein zentrales Thema.

Ein weiterer besorgniserregender Vorfall für den Verein war der Feuerzeugwurf im Heimspiel gegen Bochum, bei dem Torwart Patrick Drewes verletzt wurde. Trimmel schilderte die chaotische Situation auf dem Feld: „Zu Beginn haben wir nicht gewusst, was überhaupt passiert ist.“ Trotz der Unterbrechungen sei man froh gewesen, dass das Spiel zu Ende gespielt wurde. Ob die Fans nach dem Vorfall nicht applaudiert hätten, wurde schnell klar verneint. „Es war nicht so, dass wir als Mannschaft den Applaus verweigert haben“, so der Kapitän.

Das DFB-Sportgericht und die sportliche Zukunft

Ein wichtiges Thema bleibt das ausstehende Urteil des DFB-Sportgerichts in Frankfurt. Trimmel äußerte den Wunsch, dass das Resultat bestehen bleibt. „Am Ende war das gerecht. Es ging nur über vier Minuten, wir waren in Überzahl und es stand 1:1“, erklärte er. Ob die Vereinsführung dann anderweitig bestraft wird, wird abzuwarten sein. „Wir als Mannschaft werden akzeptieren, wie es kommt“, so Trimmel weiter.

Unterdessen zeigte der FC Bayern München in einem spektakulären Spiel gegen Eintracht Frankfurt einmal mehr die Qualitäten der Mannschaft. Trotz einer dominanten Leistung reichte es den Münchnern nur zu einem 3:3-Unentschieden, was für das Team äußerst bitter war. Thomas Müller äußerte sich nach dem Spiel zu den Verhältnissen auf dem Platz und stellte fest: „Wir müssen mit einem Sieg heimfahren.“

Müller lobte die Art und Weise, wie das Team gespielt hatte, fühlte sich aber durch die späten Gegentore bestraft: „Wenn wir so viel angreifen, ist es zermürend für den Gegner. Ein ganzes Spiel zu verteidigen, ist nicht so einfach.“ Die Dominanz des FC Bayern ist unbestritten, aber der Druck, Punkte zu sammeln, bleibt im „Verfolger-Trainingslager“ deutlich zu spüren.

Zusammengefasst stehen sowohl der 1. FC Union Berlin als auch der FC Bayern München vor bedeutenden Herausforderungen in den kommenden Wochen. Während Union unter Baumgarts Führung eine Wende herbeiführen möchte, gilt es für die Bayern, trotz starker Leistungen belohnt zu werden.

Für mehr Informationen: **rbb24 berichtet** und **Sky Sport berichtet**.

Details	
Ort	Heidenheim, Deutschland
Quellen	• www.rbb24.de • sport.sky.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de